Thema 11: Serielles und Modulares Bauen

München: 'Pilotprojekt am Dantebad'

Wohnen über dem öffentlichen Parkplatz



Preisträger

Bauherr Architektur Freiraum Statik

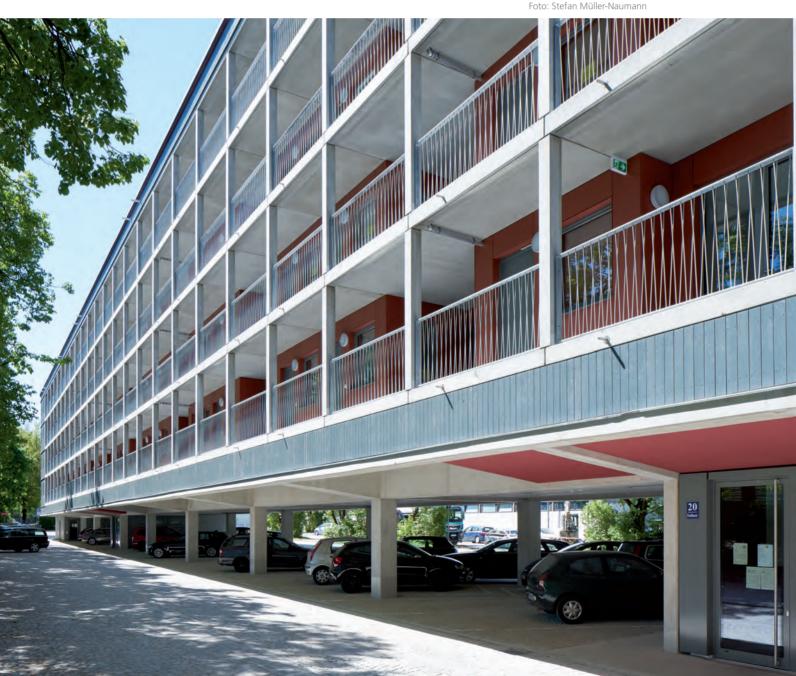
GEWOFAG Holding GmbH, München Florian Nagler Architekten GmbH, München terra.nova Landschaftsarchitektur, München Ingenieurbüro Franz Mitter-Mang, Waldkraiburg; r.plan, Dresden

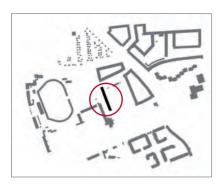
Generalunternehmer und Bauleitung: B&O Wohnungswirtschaft GmbH Bayern, Bad Aibing Anzahl der Wohnungen: 3.615 m² Wohnfläche insg.:

Baukosten brutto (KG 300 + KG 400): Nettokaltmiete:

2.004 € /m² (WF) 5,75 -9,40 € /m² 10,59 kWh/(m²a) Primärenergiebedarf: Spez. Transmissions-

0,418 W/(m² K) wärmeverlust: 66,33 kWh/(m²a) Endenergiebedarf:





Städtebauliche Einordnung



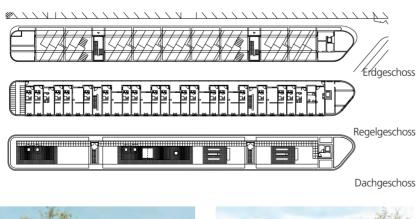
X Kurzporträt

München braucht dringend bezahlbaren Wohnraum. Es gilt, auch auf den ersten Blick unmögliche Standorte zu finden und eine Bauweise zu wählen, die schnell und in hoher Zahl zu neuen Wohnungen mit tragbaren Kosten führt.

In kurzer Planungs- und Bauzeit hat die kommunale Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG über einem öffentlichen Parkplatz in zentraler Lage 100 bezahlbare Wohnungen gebaut. Über den größtenteils weiterhin nutzbaren Stellplätzen entstand ein langgestrecktes Laubenganghaus mit einem leistungsfähigen Erschließungs- und Konstruktionssystem. Auf einem Sockelgeschoss in Ortbeton wurden vorgefertigte Wand-, Deckenund Fassadenelemente in Holzbauweise verwendet. Der Einsatz von vorinstallierten Badezimmermodulen hat mit zur kurzen Bauzeit beigetragen. Die Ein- und Zweiraumwohnungen sind durch geschickte Ausbauten variabel nutzbar. Für die Hausbewohner bieten neben den

Gemeinschaftsräumen auch die großzügigen Laubengänge die Möglichkeit, sich zu treffen.

Eine ganz besondere Qualität hat die gemeinschaftlich nutzbare "fünfte Fassade" des Hauses, die Dachterrasse mit Spielplatz und Hochbeeten. Für die Jury bereichert das markante Haus seine Umgebung mit einer charaktervollen neuen Wohnadresse.





Dachterrasse mit Spielplatz und Hochbeeten





Fotos zum Projekt: Stefan Müller-Naumann